

gleiten, werden durch die Autorin bis in das 13. Jh. hinein verfolgt und analysiert. Am Ende jedes Kapitels wird eine statistische Kontextanalyse des in den Quellen verwendeten „räumlichen“ Wortschatzes durchgeführt, um dessen Implikationen auf die Stadtentwicklung herauszufiltern und sichtbar zu machen. Im letzten Kapitel wird auf die räumlichen Strukturen der Stadt eingegangen. Hier werden morphologische Kriterien, die das Stadtbild bestimmen, wie die Parzellierung, die Wegeführung, die Herausbildung einzelner Stadtviertel behandelt. Diese Aspekte werden aber immer in ihrer permanenten Interaktion mit den gesellschaftlichen Kräften und ihren Repräsentationsansprüchen und politischen Zielen gesehen. Die Originalität der Untersuchung besteht in der neuen Sichtweise, mit der die Autorin die existierende Dokumentation analysiert und die verschiedenen Aspekte beurteilt. Die ersten vier Kapitel gehen chronologisch vor und stützen sich auf eine annähernd vollständige Untersuchung der schriftlichen Dokumentation. Der letzte Teil ist thematisch und diachron aufgebaut, wobei der Urbanisierungsprozeß mit Blick auf die Eigenschaften der einzelnen beteiligten Akteure herausgefiltert wird. Nur in diesem ständigen Wechsel zwischen den einzelnen Identitäten, die den urbanen Raum beeinflussen, und den strukturellen Aspekten, die auf die Akteure einwirken, wird die Stadtwerdung in ihrer Prozeßhaftigkeit faßbar.

Sveva Gai

Het klooster Egmond: hortus conclusus, uitg. van G. N. M. Vis (Egmondse Studiën 5) Hilversum 2008, Verloren, 336 S., ISBN 978-90-8704-025-3, EUR 35, ist der letzte Band einer Reihe von Sammelbänden zur Geschichte der bedeutenden nordholländischen Benediktinerabtei und vereinigt 14 Aufsätze in niederländischer Sprache und einen Beitrag auf Deutsch (E. U. HAMMER, Reform der Abtei Egmond und Anschluß an die Bursfelder Benediktinerkongregation, S. 247–294). Aus quellenkundlicher Sicht sind vor allem zu erwähnen die Beiträge von J. W. J. BURGERS, De abdij van Egmond en het begin van het Hollandse oorkondewezen (S. 71–101), DERS., *De Breviculi Egmundenses*. Inleiding, editie en vertaling (S. 172–218), sowie J. P. GUMBERT, Over een lange en een korte *Vita Adalberti secunda* (S. 167–171). – Der Band wird abgeschlossen mit einem Gesamtindex für alle fünf Sammelbände.

Letha Böhringer

Pamela NIGHTINGALE, *Trade, Money, and Power in Medieval England* (Variorum Collected Studies Series CS 894) Aldershot u. a. 2007, Ashgate, XII u. 352 S., 1 Abb., ISBN 978-0-7546-5941-9, GBP 65. – Der Band versammelt 17 zwischen 1982 und 2004 publizierte Aufsätze zum Münzwesen und zur Finanzgeschichte Englands im 11.–14. Jh. sowie speziell auch zur Londoner Stadtgeschichte in diesem Kontext, erschlossen durch ein Gesamtregister nur zu Personen und Orten.

R. P.

Andrew WAREHAM,  *Lords and Communities in Early Medieval East Anglia*, Woodbridge u. a. 2005, The Boydell Press, X u. 185 S., 5 Karten, 3 Stammtaf., ISBN 1-84383-155-4, GBP 50 bzw. USD 95. – Bis vor kurzem fand die Debatte über Adel und Machtstrukturen in der Karolingerzeit und im Hoch-MA, die schon lange ein wichtiger Bestandteil der deutschen und fran-